Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 2 (1899)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 17. Zürich, 25. April 1899 2. Jahrgang.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz:
6 Monate . . . . . 2.50 Franken.
12 „ . . . . . 5.— „
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.
Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephonruf 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile . . . . . 40 „
Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des **Ostschweizer. Radfahrer-Bundes**, des **Schweizer. Armbrustschützenverbandes.**

Velo-Club St. Gallen.

Geehrter Herr Redaktor!

Beinahe hätten wir den Bericht vergessen, den wir gemäss ihrem Vorschlage an unserer letzten D. V., stillschweigend zugesagt haben. Denn weil wir nicht dagegen remonstriert, sind Sie wohl im Recht, unser Einverständnis und unser Entsprechen vorauszusetzen. Zwar sind wir noch in der Versuchung, „blos die 10er Marke zu riskieren“, indem das miserable Wetter, natürlich vom Standpunkte der Radler ausgesprochen, noch keine grosse Sprünge erlaubte. Ja das Wetter, obwohl sonst ein beliebtes Nothelfer-Thema, wenn man nichts besseres weiss, verdient zur Zeit eine so schlechte Sitten-Note, dass wir ihm die Ehre nicht anthun können, uns weiter mit ihm zu beschäftigen. Nur an Ostern war es verhältnismässig noch gnädig. Wir waren im Toggenburg, und dort hat es uns so gut gefallen, dass wir mit Vergnügen die herrlichen Thäler, die grossartige Gebirgswelt, die rauschenden Bäche unseren Radlerbrüdern ans Herz legen möchten, wenn sie sich das nämlich gefallen liessen. Die Tour: Rheinthal-Gams-Wildhaus-Toggenburg kann von allen unseren ostschweizerischen Sektionen in 2 Tagen leicht absolviert werden, von den meisten natürlich im schönsten Bummeltempo. Leider aber hat die Osterzeit noch den einzigen grossen Fehler, dass sie nicht wöchentlich erscheint und wir möchten bei diesem Anlasse unser wertes C. C. höflichst ersuchen, für Hebung dieses Uebelstandes besorgt sein zu wollen. — Alle Radler sind ihm dafür zu grossem Dank verpflichtet, besonders aber

der Berichterstatter.

Bicycle-Club St. Gallen.

Auf Grund der in der letzten Generalversammlung vom 14. Januar a. c. beschlossenen Statutenrevision wurde auf Samstag den 15. ds. Mts. eine ausserordentliche Hauptversammlung einberufen, an welcher nebst der Statutenvorlage auch die laufenden Geschäfte ihre Erledigung fanden.

Die ziemlich gut besuchte Versammlung wählte zu Stimmenzählern die Herren E. A. Mäder und Ferd. Bruggmann. Hierauf wurden die beiden Herren Eugen Pfleghard und Carl Tanner in Anerkennung ausgezeichneter Verdienste um den Bicycle-Club St. Gallen einstimmig zu dessen Ehrenmitglieder ernannt. Beide waren Gründer unseres Vereins und mehrjährige Kommissionsmitglieder, ersterer während den letzten 3 Jahren unser gewandter Vereinsvorstand, letzterer Kunstfahrer, der unserm Verein zu manchem Lorbeer verholfen hat, es lag daher in unserer Pflicht, ihre Mühen und ihr Schaffen mit dieser Auszeichnung zu belohnen.

Zu den laufenden Geschäften übergehend, wurde u. a. vom Vereinsvorstand ein ausführlicher Bericht über die Verhandlungen der Delegierten-Versammlung in Uzwyl verlesen und besonders die Versicherungsfrage zivilrechtlicher Ansprüche von Drittpersonen bei event. Unglücksfällen, der obgewalteten Diskussion entsprechend, eingehend behandelt, auch der von Herrn Redaktor Enderli berichtete Vorfall betreffs des Hundeviehs wurde nicht zu erwähnen vergessen.

Die Versicherungsfrage bildete dann ein weiteres Traktandum für sich und wurde die Diskussion für und gegen sehr lebhaft benutzt. Der Vorstand hatte die Vorteile der Versicherung in lebhaftem Lichte geschildert, aber auch event. Schattenseiten erwähnt, im ganzen aber, im Einverständnis mit der Kommission, die Annahme des Versicherungsprojektes sehr empfohlen und auch den im Sportsblatt veröffentlichten Artikel des Zentralpräsidenten speziell verlesen lassen. Die darauf erfolgte Abstimmung nach dem Urnensystem gab dann ein interessantes Resultat, über welches natürlich noch Schweigen zu beachten ist, bis sämtliche Sektionen dem Zentral-Komitee ihre Resultate bekannt gegeben haben.

Eine hierauf angesetzte Pause benutzte unsere allzeit rührige und unter tüchtiger Leitung stehende Clubmusik dazu, einige Piecen aus ihrem Repertoire vorzutragen, die von den Anwesenden mit grossem Applaus entgegengenommen wurden.

Die darauffolgende Statuten-Revision wurde ohne eigentliche Diskussion in demselben Wortlaut bestätigt, den die Revisions-Kommission der Versammlung zur Begutachtung vorlegte.

Im wesentlichen weisen die Revisionsparagraphen eine Begünstigung der älteren Mitglieder auf; solche, die das 30. Altersjahr überschritten haben, sind nur noch zur Zahlung des halben Jahresbeitrages verpflichtet und grösstenteils bussenfrei, jüngere Mitglieder werden dagegen zum Besuch sämtlicher Versammlungen, Uebungen und Ausfahrten etc. unter Anwendung eines schärferen Bussensystems angehalten. Die Aktivmitglieder teilen sich dadurch in 2 Kategorien, d. h. jüngere oder „ordentliche Mitglieder“ und ältere oder „freie Mitglieder“. Dadurch ist nur für die jüngeren Mitglieder durch die Einführung des Preistourenfahrens ein arbeitsreiches Feld entstanden, während die älteren sich nun ungezwungen für kleinere Vergnügungstouren verbinden und doch gesellschaftlich als Vereinsradler dem schönen Sporte huldigen können, ohne sich dabei zu überanstrengen.

Es ist dann noch zum Beschluss erhoben worden, jeden Dienstag Abend eine freiwillige Ausfahrt zu veranstalten. Ist die Witterung ungünstig, so ist der Donnerstag in Aussicht genommen, ist auch dann kein Radlerwetter, so fällt die Ausfahrt für die laufende Woche dahin.

Trotz vorgerückter Stunde wurde noch eine Verlosung zu gunsten unserer Clubmusik veranstaltet, deren Benefiz vom Dirigenten bestens verdankt wurde. J. St.

Der Velo-Club Rorschach

hat in seiner Monatsversammlung vom 10. ds. Mts. auf Antrag der Kommission folgenden Beschluss gefasst:

„Der Club erklärt sich mit der Kollektivversicherung gegen Drittpersonen, wie das Zentralkomitee in Vorschlag gebracht hat, vollständig einverstanden. Sollte, wie wohl zu hoffen wäre, diese Versicherung zu stande kommen, so sind die Club-Mitglieder obligatorisch verpflichtet, der Versicherung beizutreten.“

Dieser Beschluss wurde einstimmig angenommen, und wünschen wir nun, dass die Sache nun bald Hände und Füsse bekommt, zu gunsten aller Sports-Kollegen des O. R. B., was wir nur den Bemühungen des Zentralkomitees zu verdanken hätten. Der Präsident: J. L.

Vereins-Mitteilungen

Eidgenössischer Armbrust-Schiessverein.

Gesellschafts-Schiessen, gegeben von der *Armbrust-Schützengesellschaft Herisau*, Montag d. 1. Mai 1899, im Betrage von 435 Fr.

A. Schiessplan.

1. *Stichscheibe Glück:* Distanz 30 m. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. Rundes Schwarz 12 cm. 5 Kreise. 2 Schüsse, wovon der bessere gültig ist. Gabenansatz: 220 Fr. Erste Gabe 15 Fr., letzte Gabe 6 Fr. 50 Cts.

2. *Stichscheibe Kunst:* Distanz 30 m. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. Rundes Schwarz 12 cm, 25 Kreise. 3 Schüsse durch Addition berechnet. Gabenansatz: 215 Fr. Erste Gabe 14 Fr., letzte Gabe 6 Fr.

3. *Kehr:* Distanz 30 m. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. Rundes Schwarz 12 cm. Nummernbild 4 cm. Derselbe ist unbeschränkt. Serienkarten à 15 einfache Schüsse kosten 1 Fr. 50 Cts. und 15 Doppelschüsse 3 Fr. Gabenansatz 40 Fr. Erste Serienprämie 8 Fr. letzte 1 Fr. Solche unter 5 Nummern haben keinen Anspruch auf Serienprämien. Im weitern werden für 15 Nummern 1 Fr. und für 25 Nummern 2 Fr. bezahlt. Nach Abzug der Unkosten wird der Rest der Einnahmen auf alle Nummern gleichmässig verteilt. Als Schützenkönig wird derjenige proklamiert, welcher in einer einfachen oder Doppelserienkarte die meisten Nummern aufweist.

B. Bedingungen:

In den Stichscheiben Glück und Kunst erhält jeder Schütze eine Gabe, jedoch nur Vereinsmitglieder, hingegen gelangen in beiden Scheiben nachmittags je ein Freidoppel zur Versteigerung, wozu auch Nichtmitglieder berechtigt sind, solche zu ersteigern.

Im Kehr hingegen haben alle Mitglieder, welche dem eidgen. Verbande angehören, gleiche Begünstigung.

Waffe: Nur die Vereinswaffe ist zulässig, jedoch kann stehend oder kniend geschossen werden.

C. Auszug aus dem Schiessreglement.

Das Schiessen findet bei Herren Gebrüder Meier, z. Rössli, an der Au statt und beginnt morgens 8½ Uhr und dauert mit Unterbruch von 12 bis 1 Uhr bis abends 7 Uhr. Die Gabenverteilung, verbunden mit Nachtessen, findet abends 9 Uhr am gleichen Orte statt, mit nachheriger gemüthlicher Unterhaltung. Im übrigen verweisen wir auf den im Schiessstand aufgelegten Plan und Reglement.

Werte Armbrust-Schützen des eidgen. Verbandes!

Die Armbrustschützen-Gesellschaft Herisau unterbreitet Ihnen vorstehenden Schiessplan für unser diessjähriges Frühlingsschiessen. Wir haben es uns auch diesmal zur Pflicht gemacht, denselben für allfällig erscheinende Verbandsmitglieder so günstig als möglich zu gestalten, so dass jedem Schützen Gelegenheit geboten ist, im friedlichen Wettkampfe mit uns zu konkurrieren.

Wir laden Sie desshalb kameradschaftlich ein, sich an unserm Schiessen recht zahlreich zu beteiligen und entbieten Ihnen, werte Verbandsgenossen, ein herzliches Willkomm ins Appenzellerland.

Mit Schützengruss und Handschlag!

Herisau, im April 1899.

Das Komitee.

Velosport.

Programm
des
XII. Bundesrennen des Schweiz. Velocipedisten-Bundes
verbunden mit
Grossen internationalen Rennen
Sonntag den 18. Juni 1899
auf der
Rennbahn zur Hardau in Zürich.

I. *Erstfahren.*

Offen für alle Mitglieder des S. V. B., welche noch in keinem Wettfahren (Strassenfahren inbegriffen) einen Preis errungen. Distanz 2000 m. = 5 Runden. Eventuelle Serien über die gleiche Distanz. Einsatz 2 Fr.
1. Preis: Kleine silberne Medaille u. Ehrengabe.
2. „ „ bronzene „ „ „
3. „ „ „ „ „ „

II. *Juniorfahren.*

Offen für alle Mitglieder des S. V. B., welche noch keinen der drei ersten Preise in einem Bahnrennen des S. V. B. gewonnen haben. Distanz 2000 m = 5 Runden. Eventuelle Serien über die gleiche Distanz. Einsatz 2 Fr.
1. Preis: Mittlere silb. Medaille u. Ehrengabe.
2. „ kleine „ „ „ „
3. „ „ bronz. „ „ „

III. *Seniorfahren.*

Offen für alle Mitglieder des S. V. B. Distanz 2000 m = 5 Runden. Eventuelle Serien über die gleiche Distanz. Einsatz 3 Fr.

Kategorie A. Stärkere Fahrer (Renner):
1. Preis: 50 Fr. und grosse silberne Medaille.
2. „ 40 „ „ mittlere „ „
3. „ 20 „ „ kleine „ „

Kategorie B. Schwächere Fahrer:
1. Preis: 40 Fr. und grosse silberne Medaille.
2. „ 20 „ „ mittlere „ „
3. „ 10 „ „ kleine „ „

Die Gemeldeten werden laut Art. 11 des Rennreglements durch die Jury den verschiedenen Kategorien zugewiesen.

IV. *Kunstfahren.*

Offen für alle Mitglieder des S. V. B. Einsatz 2 Fr. Jeder Fahrer hat 10 Minuten Zeit zur Ausführung seiner Uebungen, welche von jedem beliebig gewählt werden können.
1. Preis: Silbervergoldete Medaille, Lorbeerkranz und Ehrengabe.
2. „ Silberne Medaille, Eichenkranz und Ehrengabe.
3. „ Silberne Medaille, Eichenkranz und Ehrengabe.

V. *Schweizerisches Meisterschaftsfahren.*

Offen für alle Schweizerbürger im In- und Ausland. Distanz 2000 m = 5 Runden. Eventuelle Serien über die gleiche Distanz. Einsatz für Mitglieder des S. V. B. Fr. 5, für Nichtmitglieder 10 Fr.
1. Preis: 200 Fr., silbervergoldete Medaille, Lorbeerkranz und Diplom.
2. „ 100 Fr., silberne Medaille, Lorbeerkranz und Diplom.
3. „ 50 Fr., silberne Medaille, Lorbeerkranz und Diplom.

VI. *Sektionsfahren.*

Preise, Ehrengaben, Kränze und Diplome.

Offen für alle dem S. V. B. angehörenden Clubs, Distanz 2400 m = 6 Runden. Einsatz 10 Fr. per Sektion. Ausser den im Wettfahrreglement des S. V. B. enthaltenen speziellen Bestimmungen über diese Fahren sind folgende obligatorische Uebungen festgesetzt worden:

Die obligatorischen Uebungen lauten: Antreten, Aufstieg und Abfahrt.

I. Runde: Fahren in Vierer-Rotten.

II. Runde: Links abbrechen zu einem, rechts ziehen, grad aus, links auffahren zu vieren.

III. Runde: Links abbrechen zu einem, rechts auffahren zu vieren, links abbrechen zu einem und rechts auffahren zu vieren.

IV. Runde: Links abbrechen zu einem, rechts auffahren zu zweien, links ziehen, rechts auffahren zu vieren — Abstieg.

VII. *Internationales Hauptfahren.*

Offen für Radfahrer aller Länder (nur einsitzige Maschinen zulässig). Distanz 2000 m = 5 Runden. Eventuelle Serien 2000 m = 5 Runden. Einsatz 10 Fr.
1. Preis = 400 Fr.
2. „ = 200 „
3. „ = 100 „

VIII. *Militärfahren.*

Offen für alle schweizerischen Militärfahrer, die keine eigentlichen Rennfahrer sind. Distanz 2000 = 5 Runden.
1. Preis: Lorbeerkranz und 50 Fr.
2. „ „ „ 30 „
3. „ Eichenkranz „ 20 „

IX. *Internationales Fahren für mehrplätzige Maschinen.*

Offen für Radfahrer aller Länder. Distanz 4000 m = 10 Runden. Einsatz 5 Fr. pro Maschine.
1. Preis: 150 Fr.
2. „ 100 „
3. „ 50 „

X. *Reigenfahren.*

Offen für alle schweizerischen Klubs, welche Mitglied der S. V. B. sind.

Die Dauer des Reigenfahrens einer Sektion darf nicht über 12 Minuten betragen.

1. Preis: Ehrengaben und Lorbeerkranz.
2. „ „ „ „
3. „ „ „ Eichenkranz.

* * *

Die Vorläufe zu den Rennen finden Sonntag Vormittag statt; betreffs Einteilung und Zeit wird auf das eigentliche Rennprogramm verwiesen.

Jeder Fahrer, welcher an einem Fahren teilnimmt, hat eine Festkarte zu lösen und wird demselben hiebei das Programm mit Ausweis über Teilnahmeberechtigung verabfolgt. Rennen mit ungenügender Teilnahme können weggelassen, eventuell Preise vermindert werden. Anmeldungen mit Einsatz begleitet sind schriftlich einzureichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Fahrer, welche den Einsatz nicht bezahlt, an keinem Rennen Berechtigung zum Start haben. Schrittmacher nicht gestattet.

Nennungsschluss für Sektionsfahren:
7. Mai, abends 12 Uhr.

Nennungsschluss für übrige Fahren:
12. Juni, abends 12 Uhr.

Alle das Rennen betreffenden Schriftstücke (ausser Anmeldungen) sind zu richten an den Präsidenten des Rennkomitees, Hrn. Alois Waltzer, Talacker 11, Zürich I.

— **Das Radfahrerfest in Zug.** Auf den 28. Mai l. J. haben die Radfahrer von Zug ein grösseres Radfahrerfest arrangiert und sind sämtliche Radfahrer als Gäste oder als effektive Teilnehmer hiezu eingeladen.

Laut Programm findet ein grösseres Strassenrennen um den See und ein kleineres nach Baar und zurück statt. Die ausgesetzten Preise dürften als stattliche anerkannt werden. Für das übrige ist ein Kunstfahren und ein flotter Korso angesetzt. Clubs mit Musik sind doppelt willkommen. Das Organisations-Komitee, an dessen Spitze Herr Lieut. Fidel Brandenberg steht, giebt sich alle Mühe, die Herren Kollegen recht gastlich zu empfangen und ihnen alles zu bieten, was das kleine Zug vermag. Der Anlauf, den sich die Zugerfahrer genommen, ist zu begrüssen, daher auch zu ihrem Anlass ein herzliches: Glück auf!

Wir geben folgend das Programm wieder:

Allgemeines Programm.

Vorm. 9 Uhr: Ankunft der Fahrer und Gäste; Empfang auf dem Postplatz; offizielle Begrüssung; Verlesen des Fahr-Reglements und Lösung der Karten im Regierungsgebäude.
9.30 Uhr: Beginn des Hauptrennens I.
10 „ Beginn d. kleinen Rennens II.
Nachm. 12.30 „ Bankett.
1.30 „ Preisverteilung.
2.30 „ Beginn der Produktion der Kunstfahrer auf dem Postplatz.
3.30 Uhr: Korso durch die Stadt, nachher gemütliche Vereinigung und Schluss.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 14 Tage verschoben, vorher aber an die Teilnehmer rechtzeitig Mitteilung gemacht.

Renn-Programm.

a. Rennen I. Route: um den Zugersee.
Länge: Kilometer 42. — Einsatz: Fr. 5.—.
Beginn punkt 9.30 Uhr.

Preise: I. Fr. 70 an bar und vergoldete Medaille.
II. Fr. 50 an bar und versilberte Medaille.
III. Fr. 30 an bar und versilberte Medaille.
IV. Fr. 20 an bar und bronzierte Medaille.
V. Bronzierte Medaille.

b. Rennen II. Route Zug-Baar und retour.
Länge: Kilometer 6,5. — Einsatz: Fr. 1.—.
Beginn punkt 10 Uhr.

Preise: I. Fr. 10 an bar und vergoldete Medaille.
II. Fr. 7 an bar und versilberte Medaille.
III. Fr. 5 an bar und versilberte Medaille.
VI. Bronzierte Medaille.
V. Bronzierte Medaille.
VI. Bronzierte Medaille.

NB. Sämtliche Teilnehmer haben sich genau an das bezügliche Reglement zu halten und sich den Anordnungen des Organisations-Komitees zu fügen.

— **Paul Bourrillon**, der berühmte französische Flieger, fährt dieses Jahr die weltbekannten **Dunlop Pneumatics**.

— **Elkes**, der amerikanische Stundenrekordman, hat die Absicht, sich an den Weltmeisterschaften in Montreal zu beteiligen, vorausgesetzt, dass die L. A. W. ihm die Busse von 200 Dollars erlässt, die ihm die Folge seiner Disqualifizierung auferlegt wurden.

— **Pasini-Tommaselli** sind von Bixio-Ferrari, die bekanntlich am vorletzten Sonntag in Turin von ihnen geschlagen wurden, zu einem Match herausgefordert, das sie wohl zweifellos annehmen werden. Die Herausforderer sind bereits letzten Donnerstag in zwei Läufen von Geforderten geschlagen worden.

— **Paul Albert** hat am Donnerstag Abend Paris nach achttägigem Aufenthalt wieder verlassen.

— **Ein Rennfahrer-Syndikat** hat sich in Elsass-Lothringen gebildet, mit dem Sitze in Mülhausen, welches den Zweck verfolgt, seine Mitglieder zu unterstützen und zu ermuntern und den in letzter Zeit in Elsass-Lothringen etwas zurückgegangenen Rennsport wieder zu heben. Die Vereinigung zählt bereits die tüchtigsten Fahrer Elsass-Lothringens zu ihren Mitgliedern.

— **Im Staate New-York** ist vor wenigen Tagen eine Bill rechtskräftig geworden, durch welche jedes Rennen, welches in ununterbrochener Folge länger als 12 Stunden dauert, verboten wird. Damit dürfte dem Unfug der Sechs-Tage-Rennen endgültig der Garaus gemacht sein.

— **Das internationale Match Schweiz gegen Italien in Turin.** Wir erhalten aus Turin von unserem Korrespondenten folgende Mitteilung: Das Team, das nächsten Sonntag den 30. dies gegen die Schweizer Mannschaft spielen wird, ist bereits zusammengestellt und dürfte meiner Ansicht nach recht stark sein. Die Aufstellung wird folgende sein:

Aggar (Genua) Savage (Turin) Kilpin (Mailand) Weber (Turin) Leever (Genua)
Pasteur (Genua) Ferrero (Turin) Bosio (Turin)
De Gallean (Genua) Dobbie (Turin)
Beeton (Turin)

Ueber die Mannschaft, welche die Schweiz vertreten soll, ist noch nichts näheres bekannt. Von Zürich werden bestimmt in dem Team spielen: Butler und Collinson vom A. A. F. C., Schmid vom Grasshopper F. C. und Mädler (event. auch Escher) vom F. C. Zürich. Wir wollen der Vollständigkeit halber erwähnen, dass der Forward halbrechts des Italienischen-Teams, der einstige Gründer und tüchtige Forward des F. C. Excelsior und nunmehr Ehrenmitglied des F. C: Zürich, Hr. A. Weber von Zürich ist, der auch das „Schweiz. Sportblatt“ stets über die wichtigsten Ereignisse in Ober-Italien auf dem Laufenden hält.

— **Westschweizerische Fussball-Association.** Unter dem Vorsitz des Professors Niecschke fand letzten Donnerstag eine Delegiertenversammlung der Fussballclubs der französischen Schweiz statt zur Besprechung der Frage der Gründung einer Vereinigung der welschen Fussballclubs. Die 15 Delegierte von 7 Clubs zählende Versammlung beschloss einstimmig die Gründung eines romanischen Verbandes und ernannte ein provisorisches Komitee zur Ausarbeitung der Statuten, welche in einer nächsten Versammlung zur Besprechung gelangen sollen. Wir werden uns später erlauben, diese Trennung etwas näher zu beleuchten.

— Herr Hans Weber, der bekannte Centreforward des Old Boys F. C. ist nach Genf übergesiedelt und in den F. C. de Genève eingetreten, wo er am gleichen Platze die Farben seines neuen Clubs vertreten wird. Fredy.

Fussballwettspielresultate.

F. C. Zürich II. versus F. C. Concordia.

(II. Mannschaften).

F. C. Zürich gew. mit 4 : 2 Goals.

Kaum hatte der aufregende Kampf der I. Mannschaften des Grasshopper F. C. und des F. C. Z. seinen Abschluss gefunden, traten auch schon die II. Teams der obgenannten Clubs auf dem Platze an, um sich zu messen. Zürich hatte von Anfang an die Oberhand und drückte gewaltig gegen das feindliche Goal. In kurzen Zwischenräumen gelang es den Forwards Zürichs bis half-time dreimal den Ball durchs Goal der Gegner zu jagen. Der Goalkeeper Concordias spielte ausgezeichnet und hielt viele sehr scharfe Bälle. Auch Concordia errang durch Sommer kurz vor half-time einen Erfolg, sodass das score bei half-time 3 : 1 zu gunsten Zürichs stand. Nach der Pause fiel die Verteidigung Zürichs merklich ab. Die Angriffe Concordias auf das Zürcher Goal wurden häufiger, zumal der eine Back Zürichs, Siegmund, bald nach Wiederbeginn infolge einer Fussverstauchung austreten musste und Zürich infolge dessen nur noch mit 10 Mann spielte. Nach einem schönen rush gelang es denn auch Sommer ungefähr nach 20 Minuten ein zweites Goal für Concordia zu treten. Nun erst raffte sich Zürichs Mannschaft wieder auf, sie wollte sich ihren Vorsprung nicht abgewinnen lassen, und kurz vor time erzielte Ehrsam durch einen prachtvollen shot ein viertes Goal, wodurch der Sieg mit 4 : 2 Goals dem F. C. Zürich blieb.

Erwähnenswert spielten auf Concordias Seite: Sommer und der Goalkeeper; auf Seite des F. C. Z.: Jäger, Rank, Ehrsam, Weilenmann und Locatelli.

Grasshopper F. C. versus F. C. Zürich.

F. C. Zürich gew. mit 3 : 1 Goals.

Zum ersten Male ist es dem F. C. Z. gelungen, siegreich aus einem Kampfe mit seinem alten Gegner, dem Grasshopper F. C. hervorzugehen. Allerdings ist ja zuzugeben, dass die Mannschaft gegenüber früher nicht mehr dieselbe ist, aber es ist eben doch die erste Mannschaft; es sind so viele Spieler weggegangen oder haben sich vom Spiel zurückgezogen, dass die Grasshoppers in der nächsten Saison vorausgesetzt, dass sie nicht unerwarteten Zuwachs erhalten, kaum eine andere Mannschaft stellen können. Van Delden ist fort, Vogel spielt nicht mehr, Sutter wird sich mit Rücksicht auf seine vor kurzem erhaltene Rippenverletzung etwas in Acht nehmen müssen, das sind alles Lücken, die sehr empfindlich wirken dürften. Die beiden Teams, die sich am Sonntag auf dem Platze des F. C. Z. in der Hardau gegenüberstanden, waren folgende:

Grasshopper F. C.:
Orth
Bosshard Sutter
Arbenz Schmid Mayenfisch
Landolt Lüden Huguenin Blijdenstein Weber

F. C. Zürich:
Mädler Widerkehr Meyer Oehninger Keller
Keller Escher Moggi
Wettstein Nauer
Machwürth

Ca. 1/24 Uhr gab Herr Engelke vom A. A. C. das Signal zum Beginne. Während der ersten 10 Minuten spielte sich der Kampf meistens vor dem Goal Zürichs ab. Namentlich der linke Flügel der Grasshopper sendet Ball auf Ball mit schönen shots in die Mitte, doch gelingt es den Grasshoppers nicht, daraus einen Vorteil zu erringen. Langsam drängt die Verteidigung Zürichs, die namentlich in Escher und Wettstein zwei Hauptstützen hatte, die Gegner zurück, und nun unternehmen umgekehrt die Forwards Zürichs Angriff auf Angriff auf das feindliche Goal. Verschiedene Corners werden gegen Grasshoppers erwirkt, von denen Escher nach ca. 20 Minuten unter brausendem Jubel der überaus zahlreichen Zuschauer einen einköpft. Rasch stellten sich die Mannschaften wieder auf; der Ball wurde wieder in Bewegung gesetzt; doch bald sassen die Forwards Zürichs wieder im Gebiete der Grasshoppers fest. Bei Sutter machten sich bald wieder die Folgen seiner Rippenverletzung geltend, er litt sichtlich; um so mehr ist noch sein wackeres Ausharren bis half-time zu loben, obgleich er zwar nicht sein gewohntes Können einsetzen konnte und wir es als etwas gewagt betrachten, in seinem Zustande überhaupt zu spielen. Bosshard und namentlich Schmid leisteten Unmenschliches, doch auch sie konnten es nicht verhindern, dass kurz vor half-time Oehninger einen zweiten scharfen Ball in die rechte Ecke einsandte.

Nun schienen die Leute des Grasshopperteams etwas aufgeregt zu werden; namentlich in der Forwardlinie machte sich manchmal einige Verwirrtheit geltend. Half-time kam heran; Resultat: Zürich 2, Grasshopper 0.

Nach der Pause wurde das vorher schon schnelle Tempo womöglich noch gesteigert. Hin und her, von einem Goal zum andern wanderte der Ball, und beide Goalkeeper hatten zur Genüge Gelegenheit, ihre Fähigkeiten zu zeigen; beide hielten sich vorzüglich. Jetzt unternahmen die Grasshoppers unter Aufbietung aller Energie einen rush, der ihnen einen wohlverdienten Erfolg bringt, indem Landolt einen unhaltbaren Ball eindreht. Doch Zürichs Leute liessen sich durch diesen Erfolg keineswegs entmutigen, im Gegenteil, sie wollten um keinen Preis den Vorsprung verlieren. Vor dem Goal der Grasshoppers wird bald darauf hands gemacht; der Penalty-kick wird von Mädler etwas zu schwach ausgeführt und von Blijdenstein, der zu diesem Zweck schnell seinen Posten mit dem des Goalkeeper getauscht hat, abgefangen. Diese Chance war also verpasst. Inzwischen war Sutter bereits ausgetreten und Bosshard hatte nun allein den Kampf als Back zu bestehen; er spielte, wie bereits gesagt, bewunderungswürdig. Doch musste man einsehen, dass Zürichs Mannschaft immer mehr überlegen war. Meyer gab hart vor dem Goal einige sehr scharfe Bälle nur um weniges zu hoch; dafür war Oehninger um so glücklicher, indem er zum Schlusse noch ein drittes Mal den Ball durch die Pfosten der Gegner jagte.

Bald darauf verkündigte die Referee time. Zürich F. C. hatte mit 3 : 1 einen schönen und wohlverdienten Sieg errungen.

Wir erwähnen ihres vorzüglichen Spiels wegen auf Seite des Grasshopper F. C.: Schmid, Bosshard, Landolt, Weber und Blijdenstein; auf Seite des F. C. Zürich: Escher, Wettstein, Mädler, Oehninger und Machwürth.

F. C. Excelsior Basel verus F. C. Liestal.

Excelsior gew. mit 1 : 0 Goal.

Letzten Sonntag fand auf dem Excelsiorplatz das Retourmatch obigen Teams statt. Eine Menge Zuschauer hatte sich eingefunden, um dem äusserst lebhaften und interessanten Match zuzusehen. Allgemein wurde angenommen, dass die Liestaler, die diesmal ihre beste Mannschaft, worunter auch 3 ausgezeichnete Basler, mitgebracht hatten, siegen würden; doch nur zu bald sollte man sich getäuscht sehen. Die Spieler Excelsiors leisteten fast ausnahmslos vorzügliches und trotz den enormen Anstrengungen gelang es Liestal nicht, gegen die gute Verteidigung Excelsiors etwas auszurichten.

Um 3 Uhr gab Herr Ollmann vom F. C. E. das Zeichen zum Beginn. Das Spiel wogte hin und her. Nach etwa 10 Minuten tribbelt Dörflinger nach einem schönen Passing an den Backs vorbei vor das feindliche Goal, wo er den Ball sicher eindreht. Wieder wogte das Spiel hin und her. Die Angriffe Liestals werden häufiger. Mit schönem Passing kommen sie manchmal bis vor's Goal, wo ihnen jedoch von den Backs oder Halfs der Ball entrissen wird. Bis half-time 1 : 0 zu Gunsten Excelsiors.

Nach half-time raffen sich nun die Liestaler auf. Sie machen enorme Anstrengungen, um auszugleichen, doch ihre Vorstösse prallen an der Verteidigung Excelsiors ab. Mit der grössten Kaltblütigkeit fängt der Goalkeeper die schwersten Bälle ab um sie dann wieder ganz gemütlich ins Spiel hineinzuwerfen. Aber auch die schönen rushes Excelsiors brachten keinen weitern Erfolg. So endete das Match mit 1 : 0 zu gunsten Excelsiors.

Auf Seite Liestal zeichneten sich aus: Rosenmund, Bollinger (Britannia), Graf (Old Boy), Fässler (Britannia) und Brüderlin; auf Seite Excelsior: Kunz, Otticker, Hohler, Rebsamen, Dörflinger und Schmid.

Team Liestal:
Schaub II.
Schaub I. Rosenmund (Capt.)
Bollinger Graf ?
? ? Brüderlin Fässler Bovet

Team Excelsior:
Straub Schmid Dörflinger Battes Reichardt
Roth Rebsamen (Capt.) Hohler
Eckenstein Otticker
Kunz

Referee: Herr Ollmann vom F. C. E.
Linesman: Herr Radenmacher vom F. C. E.

F. C. Zug I. versus F. C. Concordia II.

Concordia gew. mit 9 : 0 Goals.

Sonntag den 16. April standen sich obgenannte Clubs auf dem Platze des F. C. Z. in Zug gegenüber.

Um 3 Uhr gab Herr F. Suares vom F. C. Concordia das Zeichen zum Beginn. Die Zuger stürmten sofort auf das feindliche Goal los, jedoch den Backs gelang es, das Goal von der Gefahr zu befreien. Nun drangen die Forwards Concordias vor, und dem linken Flügel war es gleich gelungen, das erste Goal für F. C. C. zu scoren. Das zweite Goal shootete der Centreforward mit grosser Sicherheit ein, welchem er noch zwei andere folgen liess. Ein fünftes wurde durch einen Back Zugs erzielt, der den Ball durchs eigene Goal stiess. So endete die erste Hälfte mit 5 : 0 Goals zu gunsten Concordias.

Nach half-time drangen die Forwards Zugs zweimal bis zum feindlichen Goal vor, wurden aber zurückgeschlagen, während es Concordia gelang, noch 4 Goals zu den übrigen hinzuzufügen.

Mannschaften: I. Team des Zug F. C.:
Bucher
Brunner Zeller
Keiser Hettinger (Capt.) C. Wyss
Hengeler Weiss P. Wyss Stutz Arnold

II. Team des Concordia F. C.:
Oscar Villars Wilson Hoffmann Ugarte
S. de la Riva Müller Martinez
Michelus Isella
Lebreton

Referee: Herr F. Suares vom Concordia F. C.

Ausgezeichnet haben sich auf Seite Zugs: Arnold, P. Wyss und C. Wyss, Hettinger, Brunner und Bucher. Bei den Concordianern: Wilson, Oscar, Müller und de la Riva.

Technik, Erfindungen, Handel & Industrie, Gewerbe etc.

— Wie wir vernehmen, eröffnet mit 1. Mai nächsthin die seit 1890 bestehende und rühmlichst bekannte Fahrradfirma *A. Saurwein* in *Weinfelden* auch in *Zürich I, Ecke Brunngasse 18, Predigerplatz*, eine Filiale unter der Firma: Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein, Zürich I und Weinfelden. In diesem Zweiggeschäft kommen vorzüglich die bekannten und von den meisten Schweizer Händlern bereits eingeführten Bambusfahrräder zum Verkaufe; um aber allen Ansprüchen gerecht zu werden, wird das Lager auch Stahlräder von der billigsten bis feinsten Maschine aufweisen. Welchen Eingang sich diese unverwüstlichen Bambusräder in der Schweiz verschafft, beweist die Annonce in unserer Zeitung, in der 19 Vertretungen aufgeführt sind, ebenso die vielen Zeugniskopien, die in unserm Blatte schon erschienen. Ein neuester, schlagender Beweis, der für die Qualität der „Bambus“ spricht, ist das Resultat einer Belastung des Bambusrahmens am technologischen Gewerbe-Museum in Wien. Gesamtbelastung 3000 Kilo; bis zu einer Belastung von über 900 Kilo veränderte sich der Rahmen in keiner Weise; bei 3000 Kilo Belastung zeigte eine der Vorderradgabeln einen Längsriss! Wir werden demnächst den Wortlaut der Analyse genannter Anstalt zum Abdruck bringen. Ferner sei noch bemerkt, dass ein Athlet in Wien (Name ist uns momentan entfallen); Körpergewicht 119 Kilo, seit zwei Jahren ein Bambusrad *strapliziert*.

Indem wir noch die Radfahrerwelt und überhaupt Sportsleute auf die „Radfahrer-Coupons“ erwähnter Firma, die in allen Klublokalen Zürichs und mehreren andern Cafés unentgeltlich zu haben sind, aufmerksam machen, wünschen wir dem Unternehmen guten Erfolg.

Letzte Nachrichten.

Rennresultate.

Privattelegramme des „Schweiz. Sportblatt“.

— **Berlin**, 23. April. *50 km. Vorgaberennen auf der Friedenauerbahn.* 1. *Robl* (2 Runden Vorgabe) 1 : 4 : 12. 2. Struck (1 Runde). 3.

Niehoff (5 Runden). Unseres Landsmannes Lesna Motortandem versagte, sodass er als Malmann nicht aufkommen konnte und aufgab. Sch.

— **Wien,** 23. April. Auf der Praterbahn fand heute das III. diesjährige Rennen statt. Das internationale Hauptfahren gewann *Büchner* vor Helber und Kudela. Tandemrennen: 2. *Lanfranchi-Uhl.* 2. Büchner-Kudela. A. B.

— **Paris,** 23. April. *50 km. Rennen mit Entraineurs.* 1. Tom Linton 55 : 33²/₅ (bisheriger Rekord 56 : 50²/₅ Stocks). 2. Taylor. 3. Walters. 4. Bor. Digeon giebt beim 12., Champion beim 30. km auf. C. A.

— **Turin.** Letzten Donnerstag, den 20. d. Mts., fand der zweite Renntag des Frühjahrsmeeting statt. Pasini-Tommaselli zeigten von neuem ihre Ueberlegenheit als Tandemfahrer, indem sie Bixio-Ferrari, von denen sie bekanntlich zu einem Match herausgefordert waren, in beiden Läufen schlugen. Von den Einzelergebnissen registrieren wir die folgenden: Internationales Hauptfahren. 1. Lauf: 1. Momo; 2. Ferrari; Aghemio gefallen. 2. Lauf: 1. Singrossi; 2. Maffi. 3. Lauf: 1. Conelli; 2. Banker. 4. Lauf: 1. Eros; 2. Magli; n. pl. Grogna. Hoffnungsläufe: 1. Lauf: 1. Bixio; 2. Dei. 2. Lauf: 1. Grogna; 2. Pontecchi. Die Zwischenläufe haben am Sonntag stattgefunden. Vorgabe-Fahren. 1. Lauf: 1. Banker (30); 2. Ferrari (20); 3. Conelli (10); Singrossi aufgegeben. 2. Lauf: 1. Magli (35); 2. Dei (35); 3. Grogna (10). Endlauf: 1. Dei (35); 2. Banker (30); 3. Grogna (10). Trostfahren: Endlauf: 1. Grogna; 2. Maffi; 3. Magli.

— **Turin,** 23. April. Dritter und letzter Renntag. Entscheidung der Zwischenläufe vom Donnerstag (siehe oben).

Internationales (Course Turin). 1. *Banker.* 2. Ferrari. 3. Singrossi. 4. Eros.

Banker, der immer an dritter Stelle gelegen, geht in der letzten Kurve vor und gewinnt trotz verzweifelter Gegenwehr Ferraris und Singrossis, der zu spät eingesetzt hatte, mit ½ Radlänge.

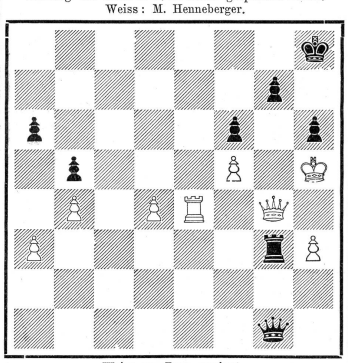
Kleines Hauptfahren (für die Nichtplazierten im Internationalen). 1. *Grogna.* 2. Bixio. 3. Pontecchi.

Internationales Tandemrennen. 1. Eros Cissotti. 2. Pasini-Tomaselli. 3. Bixio-Ferrari. N. P. Aghemo-Ponteschi, (Dei-Singrossi und Aghemio-Ramella gestürzt.) Das alte berühmte Tandempaar Pasini-Tomaselli schien keinen guten Tag zu haben; schon im Vorlauf war es von Eros-Cisotti auf den zweiten Platz verwiesen worden. Alby.

Schachspalte.

Endspiel No. 9.

Stellung aus einer s. Z. in Basel gespielten Partie.
Weiss: M. Henneberger.



Weiss am Zuge gewinnt.

Partie,

gespielt gelegentlich einer Simultanproduktion zu Chicago, Januar 1899, zwischen Pillsbury und Dr. Phillipps.
Unregelmässige Eröffnung.

Weiss: Herr Dr. Phillipps.		Schwarz: Herr Pillsbury.		
1.	e2-e4	e7-e5	24.	Th3-h4	Tf8-f5 [3]
2.	Sg1-f3	Sb8-c6	25.	Dd1-g4 !	Ta8-f8
3.	S : e5 ? ! [1]	S : S	26.	Dg4-h3	Le7-d8
4.	d2-d4	Se5-c6 [2]	27.	a2-a3	Tf8-f7
5.	d4-d5	Se6-b8	28.	b2-b4	Sc5-b7
6.	Lf1-d3	d7-d6	29.	Le3-d2	Dd7-e8
7.	0-0	Sb8-d7	30.	Ta1-e1	Tf7-e7
8.	c2-c4	Lf8-e7	31.	T : T	D : T
9.	Sb1-c3	Sd7-e5	32.	L : T	g6 : L
10.	Ld3-e2	f7-f5	33.	D : f5	Sh8-g6
11.	f2-f4	Se5-f7	34.	Th4-h6	Sg6-f8
12.	Le2-d3	f5 : e4	35.	Df5-d3	De7-f7
13.	S : e4	Lc8-f5	36.	f4-f5	Ld8-e7
14.	Kg1-h1	L : S	37.	g5-g6	h7 : g6
15.	L : L	Sg8-f6	38.	f5 : g6	Df7-g7
16.	Le4-f3!	0-0	39.	Dd3-f5	Sb7-d8
17.	g2-g4 !	Sf6-d7	40.	Th6-h3	Le7-f6
18.	Lc1-e3	b7-b6	41.	Ld2-h6	Dg7-e7
19.	Lf3-e4	Sd7-c5	42.	Th3-e3	Lf6-e5
20.	Le4-c2 !	a7-a5	43.	Lh6-g5	De7-e8
21.	Tf1-f3 !	Sf7-h8	44.	L : S !	S : g6
22.	Tf3-h3	g7-g6	45.	L : e7 !	Gibt auf. [4]
23.	g4-g5	Dd8-d7			

1) Dr. Phillipps, der übrigens, wie man bald sehen wird, recht gut spielt, denkt wahrscheinlich, verlieren wirst du doch, also soll es wenigstens auf deine Art geschehen. Auch gewährt das Opfer gerade bei einer Simultanproduktion mit ihrem raschen Tempo manche Chance.

2) Sg6 dürfte besser sein.

3) Um den Angriff zu brechen, bietet Schwarz die Qualität an; Weiss benutzt aber die Gelegenheit, seine Dame ins Spiel zu bringen.

4) Es ist keine Aussicht mehr vorhanden, dass Weiss noch einen genügend groben Fehler macht, und Aufgeben daher das Beste.

Partiestellungen.

a.

Eine letzten Dezember im Winterturnier der Berliner Schachgesellschaft zwischen W. Cohn (Weiss) und Th. v. Scheve (Schwarz) gespielte Partie ergab folgende Stellung:

W. Kg8, Tc3, Se4, Bg4, h3. — Schw. Kb4, Sd2, Ba4, c5, h6.

Weiss entschied hier die Partie durch Se3 × c5. Die Fortsetzung war:

1. . . . . Kb4 × c3
2. Sc5 × a4, Kc3-d4
3. Kg8-g7, Sd2-e4
4. Kg7 × h6, Se4-f2
5. g4-g5, Sf2 × h3
6. g5-g6, Sh3-f2
7. g6-g7 Schwarz gibt auf.

b.

Bei einer kürzlich in Aigle zwischen J. Martin (Weiss) und Th. Rimathé (Schwarz) gespielten Partie kam es zu folgender Schlussstellung:

W. Kg5, Te1, Sf6, Bh7. — Schw. Kc6, Th2, Sd6, Bb4, c3, f7.

Es geschah:

1. Sf6-h5, f7-f6 ! †
2. Kg5-g6, Sd6-f7
3. Te1-e6 †, Kc6-b5
4. Te6 × f6, Sf7-h8 †
5. Kg6-g7, Th2 × h5
6. Kg7 × h8, c3-c2
7. Tf6-f1, b4-b3
8. Kh8-g7, Th5 × h7 †

und Schwarz gewann.

Lösungen

a) zu dem im Problemturnier des „Schachfreund" mit dem ersten Preise gekrönten Zweizüger: „Einsam". Verfasser: M. Karstedt in Cottbus.

(Stellung: W. Kh7, De8, Ld2, f3, Sb7, g2, Bb2, b3, f6, g4, h3. — Schw. Kd4, Dc7, Bd3, e6, f7, g5.)

1. Db8.

b) zu dem nach Cudmore bearbeiteten Zweizüger. (Verfasser: Dr. Jarosch.)

Stellung: W. Ke1, Db8, Th5, Sc1, e7, Lf4, Ba3, f2, g2, g6. — Schw. Kd4, Tc4, Lf6, Ba4, c2, c6, g7.

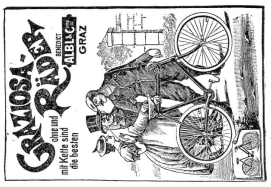
1. Th5-h4.

Mitteilungen.

— Der zweite Wettkampf **Janowsky-Showalter** ist auf 6 Partien ausgedehnt und von Showalter mit 4 : 2 gewonnen worden. Die beiden unermüdlichen Kämpen haben sich bereits zu einem dritten Gange angeschickt.

— Ein **Korrespondenzkampf** zwischen der Schachgesellschaft Brünn und dem Schachklub Troppau hat nach einjähriger Dauer mit dem Siege Brünn's geendet, das eine Partie gewann und die andere remis machte. Die vor Brünn gewonnene Partie hatte folgenden Verlauf: 1. e2-e4, e7-e5 2. Sg1-f3, Sb8-c6 3. Lf1-c4, Lf8-c5 4. b2-b4, Lc5×b4 5. c2-c3, Lb4-a5 6. d2-d4, e5 × d4 7. 0-0, Lc5-b6 8. c3 × d4, d7-d6 9. Sb1-c3, Sc6-a5 10. Lc1-g5, f7-f6 11. Lg5-f4, Sa6 × c4 12. Dd1-a4 † Dd8-d7 13. Da4 × c4, Dd7-f7 14. Sc3-b5, Lc8-e6 15. Dc4-a4 †, Le6-d7 16. Da4-a3, Ta8-c8 17. Tf1-e1, Sg8-e7 18. Sd5 × b6, a7 × b6 19. Ta1-c1, 0-0 20. Lf4-g3, Ld7-g4 21. Sf3-d2, Se7-c6 22. f2-f3, Lg4-h5 23. Da3-b2, d6-d5 24. Sd2-f1, f6-f5 25. e4 × d5 Df7 × d5 26. Sf1-e3, Dd5-a5 27. d4-d5, Sc6-b4 28. Te1-d1, f5-f4 (Verfrühtes Vorgehen; zuvor b6-b5 verhindert Se3-c4 und macht Feld b6 der Dame frei) 29. Se3-c4 Da5 × a2 30. Db2 × b4, f4 × g3 31. h2 × g3, Lh5-f7 32. Sc4-e3, Tf8-e8 33. Se3-f5 ! Te8-e2 34. Sf5-h6 † Kg8-h8 (Auf g : S, 35. Dg4 †, 36. Dc8 : † etc.) 35. Sh6×f7†, Kh-Sg8 36. Sf7-h6 †, Kg8-h8 (Falls jetzt Schwarz nimmt, so: 37. Dg4 †, Kf7: 38. Dd7 †, Kg6 39. Dh3, b5 40. d6 u. s. w) 37. Kg1-h1, Te2 × g2 38. Db4-h4, Tg2-d2 39. Td1 × d2, Da2 × d2 40. Dh4-g5, Dd2-e2 41. Dg5-f5, Te8-e8 42. Sh6-f7 †, Kh8-g8 43. Sf7-g5, De2-e5 44. Df5 × h7 †, Kg8-f8 45. Sg5-e6 †, aufgegeben.

Das beste und bewährteste, kettenlose Fahrrad ist das „Graziosa Chainless". 7285
Durch 3 Jahre erprobt!
Hat leichten, geräuschlosen Lauf!
Ist elegant, modern und stabil!
Illustrierte Preislisten auf Verlangen kostenfrei.
Vertreter in allen grösseren Plätzen.



99er Modell „SAURER"-Velos
sofort lieferbar.
Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich
direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
99er Kataloge gratis und franko.
Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn. Neuerungen versehen für **Fr. 250.**— komplet ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie. 7279
Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.
Neueste Chaisen-Acetylen-Laternen von **Fr. 60.**— und eleganteste Velo-Acetylen-Laternen von **Fr. 9.**— an.

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater. 4852
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Billigste Möbelhalle
z. Brünneli
Joh. Binder, Froschaugasse 11, Zürich.

Betten mit Federzeug	Fr.	75
Bettladen	„	30
Ober-, Untermatratze mit Keil	„	36
Chiffonniere	„	42
Spiegelschrank	„	150
Kommoden	„	42
Waschkommoden	„	40
Waschtische, 2plätzig	„	27
Nachttische	„	9
Tische, Hartholz	„	19
Tische, Tannen	„	16
Sessel	„	4.50
Divan	„	45
Sofa	„	34

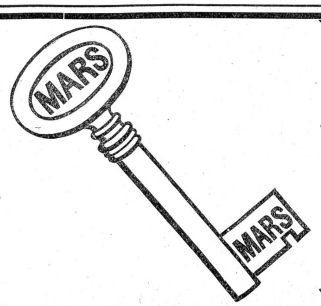
— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. — Garnituren in jeder Preislage.
Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen. 4853

Die beliebten
„Sun" Räder
sowie **Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Naben, Felgen, Pneumatics, Speichen, Nippels, Taschen, Schlüssel,** überhaupt alles was zum Fahrradhandel nötig ist, liefert die bekannte Firma
Justus Waldthausen
Zweiggeschäft Zürich.
6707 25 Lagerstrasse 25.

Zürich. Couverts mit Firmadruck
liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7

Zürich. Meyer & Cie.
zur Kronenhalle. 4864
Spezialität in Anfertigung von
Radfahrer-Anzügen.

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!
K. k. priv. Bambusräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. ● 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I. Ecke Brunngasse, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.
Lernunterricht, Reparaturen. Allerorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertreten, liefere direkt. 7402
Vertreter in: **St. Gallen:** E. A. Mäder, Velohandlg.; **Bischofzell:** Ferd. Knup, Velohandlg.; **Affoltern a. A.:** Ad. Kleiner, Velohandlg.; **Frauenfeld:** J. U. Ammann, Velohandlg.; **Burgdorf:** Chr. Guggisberg, Velohdlg.; **Aarburg:** G. Zink & Binkert, Velohdlg.; **Luzern:** M. Meier, Velohdlg., Löwenstr.; **Sulgen:** A. Abt, Uhrmacher; **Winterthur:** J. Denzler, Velohdlg.; **Basel:** F. Burgweger, Velohdlg., Klarastrasse 46; **Reinach:** R. Ruppert-Hunziker, Velohdlg.; **Oftringen-Zofingen:** G. Zimmerli, Velohdl.; **Oberriet** (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; **Buchs** (St. Gallen): J. Reich, Velohdl.; **Chur:** G. Zschaler, Velohdl.; **Davos:** Schuhmacher-Boul, Velohdlg.; **Unterterzen** (St. Gallen): Fried. Gäzi, Velohdlg.



Wer einen **guten Abschluss** machen will,
der wähle **diesen Schlüssel.**
Gute Ware — gerechte Preise! Tüchtige, solvente Vertreter gesucht!
Mars-Fahrradwerke A.-G.,
5565
Station DOOS bei Nürnberg.

Radfahrer-Stationen

organisirt vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. B.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hôteliers offeriren Logis von Fr. 1. 50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber. 6999

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumaticrad auf blauem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation", zu achten, ebenso sind Eintragungen in die aufliegenden Kontrollbücher erwünscht.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geil. ausschneiden und auf Touren mitführen.

Kanton Aargau.
Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biland-Wettler.
Aarau. Wwe. Eggimann, Restaurant, Bahnhofstr.
Aarburg. Hotel Krone, W. Ringier.
Berikon. Kreuz, S. Gehrig.
Boswil. Löwen, H. Keller.
Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
Möhlin. Adler, S. Kaufmann.
Menziken. A. Siegenthaler, Wirt.
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
Othmarsingen. Rest. z. Pflug, J. Ackermann-Marti.
Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
Wohlen. Sternen, Ernst Müller.

Kanton Appenzell.
Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
Hundwyl. Krone, J. B. Knöpfel.
Jacobsbad, b. Gonten. Bad, A. Zimmermann-Schiller.
Rehetobel. Hirschen, G. Egli.
Stein. Krone, G. Bösch-Reifler.
Teufen. Adler, J. C. Oertle.
Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.

Kanton Basel.
Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.

Kanton Bern.
Albligen. Hotel Bären, Chr. Brüllhardt.
Belp. Kreuz, G. Steffen.
Biel. Hotel Krone, Alfred Pillon.
Biglen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
Bözingen. Restauration, Fritz Zeiher.
Brienz. Hotel Bären, D. Werren.
Diessbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.
Grindelwald. Hôtel du Glacier, Wwe. L. Balli.
Grosshöchstetten. Löwen, Fr. Ellenberger.
Gurnigel. Bad, Fr. Hoffmann.
Gutfannen. Restaurant, B. Rufibach.
Huttwil. Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Rothenbühler.
Interlaken. Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.
Madretsch. Bären, G. Zürcher.
Mülenen. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtner.
Niederwangen. Restaurant, B. Winzenried.
Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
Ruppoldsried. Fritz Gilomen, Wirt.
Schwarzenburg. Bären, G. Steinhauer.
Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heiniger.
St. Stephan. Hotel Adler, Arth. Rieben.
Summiswald. J. Gottfrd. Hirschbrunner, Wirt,
Thun. Hotel Falken, Ch. Hodel.
Trub. C. Fankhauser, Wirt.
Unterseen. Drei Schweizer, Jb. Lörtscher.
Ursenbach. Löwen, Paul Brand.
Wangen a./A. Bierbrauerei, E. Fankhauser.
Wimmis. Hotel & Pension
Worben. Jak. Löffel, Wirt, z. Löwen, Hans Scherler.
Zäziwyl. Fried. Joss, Wirt.

Kanton Glarus.
Glarus. Steinbock, A. Hösli-Rubli.
Glarus. Schweizerbund. H. Meier-Spühl.
Linthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
Mollis. Bären, Jul. Zwicky.
Mühlehorn. Tellsplatte, M. Kamm.
Obstalden. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grob.
Schwanden. Hotel Schwanderhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C. Glarus).

Kant. Graubünden.
Andeer. Gasthof z. Sonne, G. Nicca.
Bonaduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Camenisch.
Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grässli.
Ilanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.

Kanton Luzern.
Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hochdorf. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Luzern. Ilge, Famil. Traxler.
Meggen. Hotel Gottlieben, Gebr. Hofmann.
Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggis. A. Stalder, Wirt.

Kant. Schaffhausen.
Bibern. Felsen, Bührer.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Cassandra am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Ruff, J. Ruff
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.

Kanton Schwyz.
Brunnen. Hotel Rütli, B. Renggli.
Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.
Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
Siebnen. Schwanen, Th. Ronner.
Vitznau. Hotel Kreuz. J. Zimmermann.

Kanton Solothurn.
Biberist. Hotel Bahnhof, L. Käch-Rötschi.
Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
Olten. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
Olten. Biergarten, Arnold Büttiker.

Kanton St. Gallen.
Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
Au. Rössli, Rud. Zellweger.
Berneck. Hirschen, Johs. Jäckli.
Dietfurt. Traube, U. Baumgartner.
Ermenswil. Rössli, A. Brändli.
Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reichle.
Häggenswil. Krone, A. Hauser.
Haag. Kreuz, Witwe A. Hagmann, Posthalterin.
Lütisburg Station. Rössli, A. Brüschweiler.
Nesslau. Krone, H. Keller-Bösch.
Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messmer.
Ragaz. Hôtel National, L. Banz.
Rapperswil. Hôtel Post, E. Kronenberg.
Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Schelling.
Ricken. Adler, A. Gubser-Weber.
Rorschach. Hôtel und Pension Schäffli, J. Meier.
Rorschach. Signal, J. B. Reichle.
Salez. Löwen, H. Dünner, Posthalter.
Schmerikon. J. Kuster-Wenk, zum Bad.
St. Gallen (Brühlgasse). Restauration und Biergarten z. Harfe, C. Rohner.
St. Gallen. Linsenbühl, Jakob Möhl.
St. Margrethen. Bahnhof, J. Künzler.
Trübbach. Löwen, Gubler & Cie.
Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.
Weesen. Hôtel u. Pension Rössli, A. Böhny-Bochsler.
Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.

Canton Thurgau.
Aadorf. Linde, J. Künzli.
Altishausen. Traube, C. Rüed
Amlikon. Adler, W. J. Oettli.
Amrisweil. Bären, Müller.
„ Walhalla, J. Ege.
Arbon. Hôtel Bär, G. Dätwyler.
Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
Berg. Gasthof zum Adler, J. Rutishauser-Oettli.
Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
Bischofszell. Schwanen, J. Schatzmann.
Bürglen. Rest. Post. Emil Keller-Ackermann.
Dussnang. Rössli, A. Zuber.
Egelshofen. Gasth. Ochsen, F. List.
Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
Frauenfeld. Hôtel Falken, G. Martin.
Kreuzlingen. Hôtel Löwen, E. Cherno.
Langdorf (Frauenf.). Landhaus. Jb. Waldvogel.
Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.
Märstetten. Hôtel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.
Märweil. Ochsen, H. Zingg, Metzger.
Mauren. Obstgarten, Emil Rued.
Mettlen. Schäffi, O. Untersee.
Müllheim. Gambrinus, H. Merk.
Münsterlingen. Hôtel und Pension Schelling, H. Schelling.
Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
Nussbaumen. Traube, J. J. Akeret.
Ried b. Erlen. Löwen, Egloff.
Roggweil. Ochsen, August Dietz.
Romanshorn. Hôtel Bodan, E. Bérard.
Romanshorn. Café Central, Ferd. Huber.
Schocherswei. Hecht. Hrch. Schaltegger.
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler.
Sirnach. Engel, Emil Thalmann.
Sommeri. Löwen, Johann Koch.
Steckborn. Hôtel Krone, H. Müller.
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Rüegger.
Tobel. Traube, Meienhofer.
Uttweil. Hôtel du Lac, Vollmayer & Daum.
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
Weinfelden. Hôtel Krone, K. Seeger.
Wigoltingen. J. Brauchli, Vetr.
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.

Cant. Unterwalden.
Sarnen. Hôtel Obwaldnerhof, Familie Huber.
Stans. Hôtel Engel, Wwe. Odermatt.

Canton Uri.
Altdorf. Hôtel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
Amsteg. Hôtel Hirschen, Z. Zurfluh.
Andermatt. Grand Hôtel Bellevue et Touriste (A.-G.)

Canton Wallis.
Brigue. Hôtel Krone und Post, Jos. Escher.

Canton Zug.
Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.
Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.
Unterägeri. Hôtel Aegerihof, Sig. Heinrich.

Canton Zürich.
Andelfingen. Hôtel Löwen, Ulr. Flacher.
Bülach. J. Huber z. Kopf.
Dietikon. Rest. z. Linde, Alb. Häusler.
Esslingen. Löwen, Jb. Egolf.
Fischenthal. Blume, A. Knecht.
Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
Hirslanden-Zürich. Wilden Mann. Alb Baumann.
Horgen. Hôtel Seehof, L. Thommen.
Männedorf. Hôtel Wildenmann, R. Hausammann.
Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.
Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
Rheinau. N. Erb z. Salmen.
Richterswei. Hôtel Engel, D. Danioth.
Robenhausen b. Wetzikon. Gasth z. Sonne, A. Schaufelberger.
Tann-Rüti. Kl. Peter-Klemenz, Metzger und Wirt.
Turbenthal. Gasth. Schwanen, H. Vontobel-Wolfensberger.
Uster. Hôtel Usterhof, H. Grob-Meier.
Wald. Krone, C. Baumann.
Weisslingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
Wetzikon. Krone, A. Mahler.
Winterthur. Widder, K. Bernet.
Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
Winterthur. National, Jul. Wagner.
Zürich. Hôtel Limmatquai, Carl Frauenfelder.
Zürich. Hôtel Jura, J. Gugolz-Staub.
Zürich III. Blume, Jb. Frei.
Zürich IV. Krone, B. Marty.
Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geil. ausschneiden und auf Touren mitführen.

P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.

GEBR. RUEGG · SCHWALBE · RIEDIKON-USTER

Schwalbe Fahrräder
nehmen den ersten Rang ein.
99er Modelle in 4859
Solidität, leichtem Lauf und elegantem Aussehen unerreicht.
Schwalbe Fahrradwerke
Gebr. Ruegg.
Preislisten gratis.

Der beste Radreifen ist der 6390
Continental-Pneumatic.
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.**

Velo-Diebstahl!
Neue Dürrkopp 16, Fabrik-Nummer 100,159.
Fr. 50.— Belohnung.
Hotel Jura, Zürich. 7401

FAHRE NUR TRIUMPH FEINSTE MARKE RAEDER DEUTSCHLANDS
DEUTSCHE TRIUMPH-FAHRRAD-WERKE A.G. NÜRNBERG.
7070

Radfahrer-Taschenkalender
pro 1899
(Vademecum für Radfahrer)
unentbehrlicher Ratgeber für den ges. Velosport, eleg gebunden, handl. Format. Beilagen: Radfahrer-Tourenkarte — komplette Reparaturgarnitur für Pneumatik-Reifen.
Preis Fr. 1. 50. Zu haben in allen besseren Fahrrad- und Buchhandlungen, sowie von der Ausgabestelle: **A. Saurwein, Weinfelden.** 6255

Vélos Cosmos
Verbreitetste Marke
99er
Modelle unübertroffen.
Feinste 7071
Präzisionsmaschine
Reellste Garantie.
Filialen:
Genf, Place du Cirque 2.
Lausanne, Place Chaudron 1.
Vertreter auf allen grössern Plätzen.
Fabrik:
Madretsch-Biel.
Kataloge gratis und franko.

Chic und schneidige Reclame Cliché's! Bitte verlangen Sie sofort meine Kataloge!
ca. 1000 NUMMERN. ca. 1000 NUMMERN.
Ohne Concurrenz! GUSTAV BAUER ANSTALT DRESDEN 7.
6988

Radfahrer- Diplome, Schach-Diplome, Flobert-Diplome, Schützen-Diplome, Rad-Plakate
etc. etc.
fertigt in künstlerischer Ausstattung billigst
Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
Zürich.

„Velo-Fahnen"
samt Vorrichtung zur Befestigung am Velo liefert geschmackvoll und billigst
J. Werffeli, Maler
7224 Turbenthal.

7347 K6641B
Royal Fr. 200
sind die solidesten und leichtlaufendsten.
Feinste Acetylen-Laternen.
Fr. 10.—
Garantie für sichere Funktion.
Prospekte gratis. — Prima Referenzen.
Versand zur Ansicht gegen Nachnahme.
Nichtkonvenierend wird anstandlos zurückgenommen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Velo-Versandt- und Reparatur-Anstalt
Philipp Zucker, Basel
Telephon. Klarastrasse 17. Telephon.

Druck und Verlag von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianastr. 5 und 7 Zürich.